



in der Bezirksvertretung Köln-Porz, Bezirksrathaus Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

**Gleichlautend:**

Herrn Bezirksbürgermeister  
Henk van Benthem  
Friedrich-Ebert-Ufer 64 - 70  
51143 Köln

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Rathaus  
50667 Köln

Köln-Porz, den 05.07.2017

**Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 06.07.2017  
hier: Baustellenverkehre in Porz-Mitte**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Dringlichkeit des Antrags ist dadurch begründet, dass Ende 2017/Anfang 2018 die nachfolgenden Baumaßnahmen beginnen und ein schlüssiges Verkehrskonzept bisher nicht vorgelegt wurde.

**Beschlußentwurf:**

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, möglichst bis zur ersten Sitzung der Bezirksvertretung Porz nach der Sommerpause ein Konzept vorzulegen, wie die zusätzlichen Verkehre aus den diversen Baumaßnahmen koordiniert werden können. Dabei sind insbesondere zu berücksichtigen:

- der Umbau der Steinstraße inkl. der Kreuzung mit der Hauptstraße,
- der Abbruch der Hertie-Immobilie inkl. der Tiefgarage und
- der Neubau des Porzer Zentrums

Die Untersuchung soll sich nicht nur auf das Porzer Zentrum beschränken sondern auch Auswirkungen in anderen Porzer Stadtteilen ermitteln. Dabei ist nicht nur der außerörtliche Verkehr zu berücksichtigen. Auch ist zu untersuchen, ob beispielsweise durch Einschränkungen bei der Parkraumsituation oder eine mögliche Umkehr von Einbahnstraßenverkehren Kapazitätsausweitungen möglich sind.



in der Bezirksvertretung Köln-Porz, Bezirksrathaus Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

**Begründung:**

Ende 2017/Anfang 2018 sollen die genannten Baumaßnahmen beginnen. Allerdings liegt noch kein schlüssiges Verkehrskonzept vor, mit dem die Arbeiten ohne allzu große Störungen abgewickelt werden könnten. Die zuletzt vorgetragenen Lösungen in der Bezirksvertretung Porz mit einer Lichtsignalanlage auf der Hauptstraße überzeugen nicht.

Um eine bessere Situation erreichen zu können, sind kurzfristige Beschlüsse erforderlich. Ansonsten wird es nicht möglich sein, diese noch in den Ausschreibungen zu berücksichtigen. Dies führt dann ggf. zunächst zu Störungen, dann zu nachträglichen Änderungen und diese dann wiederum zu Mehrkosten bei den Baufirmen, die dann zu Lasten der Stadt Köln und somit des Steuerzahlers gehen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Marx

Dr. Simon Bujanowski

Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender

Dieter Redlin

Elvira Bastian

Fraktionsvorsitzender

Bezirksvertreterin